



KRISENHERD RUND UM SYRIEN UND DESSEN FOLGEN, AUCH FÜR DIE SCHWEIZ

Täglich erreichen uns neue Schlagzeilen und Bilder verzweifelter Syrerinnen und Syrer auf ihrer Flucht ins sichere Europa. Ungefähr 20% der Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, stammen aus Syrien (7.6 Mio. intern Vertriebene und 4 Mio. Flüchtlinge). Die Syrienkrise ist laut UNO die grösste humanitäre Katastrophe seit dem zweiten Weltkrieg und ist aktuell die grösste humanitäre Aktion der Schweiz.

WAS TUT DIE SCHWEIZ? KÖNNTE MEHR GETAN WERDEN?

Überparteiliches Panelgespräch «Folgen – auch für die Schweiz»

offen für Fragen aus dem Publikum

PanelistInnen:

Doris Fiala (FDP)
Hans Fehr (SVP)
Balthasar Glättli (Grüne)
Lin Mi Marti (SP)

Moderation: Simon Gemperli, Inlandredaktor NZZ

Einführung:

Kurzreferat durch Botschafter Manuel Bessler, Delegierter für Humanitäre Hilfe und Chef SKH, DEZA

Kurzreferat durch Dr. Eduard Gnesa, Sonderbotschafter für internationale Migrationszusammenarbeit, DEZA

Donnerstag, 17. September 2015, 18.15 bis ca. 20.15h

Universität Zürich, Hauptgebäude, Rämistrasse 71, 8001 Zürich,
Hörsaal KOH B 10